



ROTTENBURG  
www.landshuter-zeitung.de

## Trachtenverein fährt ins Kulturzentrum

**Münster.** Am 2. August besucht der Trachtenverein das Trachten-Kulturzentrum in Holzhausen. Abfahrt ist vor der Kirche mit dem Bus um 10 Uhr. Anschließend ist Mittagessen beim Ramplwirt in Hinterskirchen. Um 13.30 Uhr ist dann eine Führung in Holzhausen, anschließend gibt es Kaffee und Kuchen. Die Heimfahrt ist etwa gegen 16 Uhr geplant.

## Am Dienstag Stadtratssitzung

**Rottenburg.** Am Dienstag um 19 Uhr findet im Rathaus eine Sitzung des Stadtrates statt. Es wird nachstehende Tagesordnung beraten: Zuschussantrag der Katholischen Kirchenstiftung Laaberberg für die Sanierung der Filialkirche Högldorf; Bauantrag von Fritz Forstner auf Errichtung eines Gästehauses mit 15 Apartments in Giselshausen, Max-von-Müller-Straße 76; Erhöhung der Schulwegsicherheit durch ein Halteverbot in der Pater-Wilhelm-Fink-Straße; Informationen.

## Fledermäuse: Info und Nachtexkursion

**Rottenburg.** Sind Fledermäuse hinter Verschaltungen am Haus oder auf Dachböden eher ein Problem oder Grund zur Freude? Antworten auf häufig gestellte Fragen bekommen Hausbesitzer und Naturinteressierte beim Lichtbildervortrag mit anschließender Nachtexkursion der Bund Naturschutz Ortsgruppe. Der Fledermausexperte Christian Winkler gibt am Freitag ab 19 Uhr im Binder-Pehr-Haus Einblicke in die Lebensweisen verschiedener Fledermausarten. Auf Wunsch können potenzielle Winterquartiere der Fledermäuse in Kellern oder bestimmte Sommerquartiere im Gemeindegebiet besichtigt werden.

## Feuerwehr richtet Sommerfest aus

**Oberhatzkofen.** Am Sonntag findet das Sommerfest der Feuerwehr am Löschhaus statt. Um 10 Uhr wird mit der musikalischen Umräumung durch den Liederkranz Oberhatzkofen ein Gottesdienst abgehalten. Anschließend gibt es Mittagstisch mit Grillspezialitäten und Steckerlfischen.

Nachmittags werden Fahrten mit dem Feuerwehrauto angeboten. Auch eine Hüpfburg für die Kinder ist aufgebaut. Die Älteren können sich am Nagelbrett messen und beweisen. Nachmittags gibt es Kaffee und Kuchen und am Abend einen Brotzeiteller. Kuchenspenden können vor dem Gottesdienst abgegeben werden.

## ■ Apotheken-Notdienst

**Heute, 8 Uhr, bis Freitag, 8 Uhr,** Marien-Apotheke, Schierling, Rathausplatz 5, Telefon 09451-941313; Schloss-Apotheke, Hohenthann, Flurstraße 1, Telefon 08784-9673305.

# Striegeln statt Spritzen

## Mechanische Unkrautbekämpfung: Landwirte stellen Versuchsergebnisse vor

Von Judith Heinrich

**Rottenburg.** Im zweiten Jahr in Folge führten engagierte Landwirte den Versuch, Hackstriegeln statt Spritzen, durch. Am Montag tauschten sich die teilnehmenden Landwirte, Vertreter des Wasserzweckverbands, des Bund Naturschutz und des Amts für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten sowie interessierte Bürger über die Ergebnisse aus.

An dem Versuch nahmen Gerhard Patzinger, Stranz, Anton Lorenzer aus Münster und die Familie Wimmer, Steinbach teil. Volker Kahlert aus Niedereulenbach, der beim ersten Versuch voriges Jahr dabei war, betreute das Projekt. Auf Getreide- und Maisfeldern setzten die Teilnehmer die mechanische Methode des Hackstriegeln und des Harkens ein. Bei der Informationsfahrt berichteten sie von zufriedenstellenden Ergebnissen.

Das Hackstriegeln und Harken sind keine neuen Methoden, sondern altbekannte. Im Frühjahr, wenn sich das Getreide am Anfang des Bestockungsstadiums befindet und der Mais etwa 30 Zentimeter groß ist, kommen Hackstriegel oder Hackgerät zum Einsatz. Die Maschinen lockern den Boden und



Bei einer Rundfahrt berichteten die Landwirte von zufriedenstellenden Ergebnissen mit dem Hackstriegel und Hackgerät. (Foto: jp)

durchlüften ihn somit. Dies führt zu einer höheren Bestockung der Pflanze, das heißt, sie bildet mehr Triebe. Zudem reißen die Geräte das Unkraut aus, das durch die gelockerte Erde überschüttet wird. Allerdings mussten sich die Landwirte an den Anblick nach dem Hackstriegeln erst gewöhnen. Der Weizen sah danach „gerupft“ aus, berichtete Lorenzer, der sich auch dazu entschlossen hat, einen zehn Meter breiten Grünstreifen rechts und links von Fließgewässer einzuhalten.

Mit den erzielten Ergebnissen waren die Landwirte im Großen und Ganzen zufrieden. So konnten sie mit Hilfe der mechanischen Methode einiges an Herbiziden und damit an Geld sparen. Rund 80 Prozent konnten im Durchschnitt eingespart werden. Auch den Ertrag minderte der Verzicht auf chemische Mittel nicht allzu sehr. Fungizide mussten allerdings gespritzt werden.

Ganz kann das Harken oder Hackstriegeln den Unkrautwuchs nicht bekämpfen. Die Landwirte beobachteten zum Beispiel den punktuellen Wuchs von Ampfer oder Disteln. Unter großem Aufwand wurde das Unkraut per Hand oder durch den gezielten Einsatz von Spritzmitteln bekämpft. „Unser Ziel ist die flexible Methode, das heißt, mechanische und chemische Unkrautbekämpfung geschickt miteinander zu kombinieren“, berichtete Kahlert.

Das Hackstriegeln ist bei trockenem Boden und wenn sich das Unkraut im Keimblattstadium befindet geeignet. Dieses enge Zeitfenster besteht beim Spritzen nicht. Ein weiterer Nachteil ist, dass der momentan zur Verfügung stehende Hackstriegel mit sechs Metern sehr schmal ist. Hans Weinzierl sicherte am Montag aber zu, dass der Wasserzweckverband – Pattendorfer Gruppe sich unter bestimmten Voraussetzungen finanziell am Kauf eines breiteren Hackstriegels beteiligen werde.

„Unser Ansatz ist, dass die Landwirte zuerst an das Hackstriegeln denken, bevor sie über den Einsatz von Spritzmitteln nachdenken“, erklärte BN-Vorsitzender Franz Gumpfinger. Erfreut zeigte er sich über die Bereitschaft der Rottenburger Landwirte, sich auf die mechanische Unkrautbekämpfung einzulassen. Damit füllen die Landwirte die gedankliche Lücke des Projekts „Landwirtschaft und Trinkwasserschutz“. Das staatlich geförderte Projekt klammert in seiner Untersuchung die Pflanzenschutzmittel aus.

## ■ Info

Die regionalen Initiativen für eine nachhaltige Landwirtschaft sind Themen beim „Tag der Regionen“ (23. bis 27. September). Vorgestellt wird nicht nur das Hackstriegeln, sondern auch die Vermarktungsstrategie „Partnerschaft mit Qualität“.

## ■ Die Polizei meldet

### Parkbank gestohlen

**Ergoldsbach.** An der Goldbachstraße zwischen Ergoldsbach und Neufahrn wurde eine grüne Parkbank aus Metall gestohlen. Sie wurde zwischen Freitag, 11 Uhr und Montag, 17 Uhr abmontiert. Die Bank stand auf Höhe der ehemaligen Kiesgrube. Mitteilungen nimmt die PI Rottenburg unter der Telefonnummer 08781-9414-0 entgegen.

### Fahrer unter Drogeneinfluss

**Neufahrn.** Am Dienstag gegen 21 Uhr zogen Beamte der Polizeiinspektion Rottenburg einen Autofahrer wegen drogentypischer Auffälligkeiten aus dem Verkehr. Zum Nachweis ordneten sie eine Blutentnahme an. Außerdem unterbanden sie die Weiterfahrt. Die weiteren Folgen hängen vom Ergebnis der Blutuntersuchung ab.



## „Du bist mein Schatz“

**Oberhatzkofen.** Am Freitag verabschiedete der Kindergarten Lebenskunst 15 Vorschulkinder. Diakon Rudi Einzmann feierte mit den Kindern, Eltern, Gästen und Erzieherinnen eine festliche Andacht in der Pfarrkirche. In seinen Worten ging er darauf ein, dass jedes Kind, jeder Mensch ein Schatz und besonders wertvoll ist. Als Abschiedsgeschenk erhielten die Vorschulkinder einen Halbedelstein in ihrer Lieblingsfarbe. Auch der Elternbeirat wurde mit einem Edelstein und ei-

ner Rose verabschiedet sowie die langjährige Mitarbeiterin Martina Jilg. Nach dem feierlichen Auszug zu dem Lied „Ich habe einen Schatz gefunden...“ zeigten die Kinder einen Tanz und sprachen einen bayerischen Danke-Vers, passend zum Projektthema „Wir leben in Bayern“. Das herrliche Sommerwetter lud alle ein, bei einer Brotzeit, Musik und anschließendem Theater, aufgeführt von Kindergarteneltern, noch auf dem schön dekorierten Kindergartenvorhof zu feiern.



## Schüler der Realschule spenden 10 000 Euro für Kinderkrebshilfe

**Rottenburg.** Die tolle Summe von 10 000 Euro haben die Schüler der Rottenburger Realschule für den guten Zweck „erlaufen“. Am 17. Juli veranstaltete die Fachschaft Sport den ersten Sponsorenlauf für die Kinderkrebshilfe Dingolfing-Landau-Landshut. Unter dem Motto „Laufen, dass nach dem Regen

wieder die Sonne scheint“ starteten 650 Schüler der fünften bis neunten Klassen sowie 15 Lehrer. Trotz sehr heißem Wetter zeigten die Teilnehmer ein hohes Laufpensum: 3 005 Mal liefen sie die 1,1 Kilometer lange Runde. Das Tempo war Nebensache. Jede Schülerin und jeder Schüler organisierte im Vorfeld bis zu

zwei Sponsoren, die für jede gelaufene Runde einen zuvor vereinbarten Geldbetrag spendete. Die Sparkasse Rottenburg, das Busunternehmen Amberger sowie die Hallertauer Volksbank und die Schülermitverwaltung unterstützten das Projekt mit einer separaten Spende. Nun wurde das „erlaufene“ Ergeb-

nis ausgewertet: Dem Engagement der Schüler sowie den Spenden der Sponsoren ist es zu verdanken, dass 10 000 Euro zusammengekommen sind. Der Erlös geht an die Kinderkrebshilfe Dingolfing-Landau-Landshut, die Familien unterstützt, deren Kinder von Krebs betroffen sind.

